



BDRG



153. BUNDESVERSAMMLUNG
Rosenheim 31. Mai – 2. Juni 1990



Die farbige Illustrierte für den Kleintier- züchter und Naturfreund




 SEIT 1879

Geflügel Börse

Seit über 100 Jahren
 das Lieblingsblatt der Züchter
 und Naturfreunde
 2x monatlich, reich illustriert,
 mit dem größten Haustiermarkt
 in jeder Nummer

Erfolgreich die Anzeigen
 Lehrreich der Inhalt
 Brillant die Bilder

Verlag Jürgens KG

8034 Germering 4, Industriestraße 13

— Fordern Sie Probesthefte —



153. Bundesversammlung
des BDRG
Rosenheim
31. Mai – 2. Juni 1990



Durchgeführt vom
Verband Bayerischer
Rassegeflügelzüchter e.V.



Freizeit-Land



Geiselwind



BAYERNS STÄRKSTES STÜCK FREIZEIT
DIREKT
AN DER AUTOBAHN
NÜRNBERG - WÜRZBURG



Tiere, Technik, Attraktion - Unterhaltung am laufenden Band !
Mit angegliederter Kleintier-Zuchtanlage - also auch bestens
für Vereins-Ausflüge geeignet.

Info:

Freizeit-Land, 8614 Geiselwind * Tel. 09556-224, 225 und 357

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Grußwort

SIMON NÜSSEL
Bayerischer Staatsminister
für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten



Die schöne Innstadt Rosenheim ist am 2. Juni 1990 Tagungsort der 153. Bundesversammlung des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V. Als Schirmherr dieser Veranstaltung heiße ich die Delegierten herzlich willkommen.

Immer mehr Menschen entdecken bei der Suche nach Ausgleich und Entspannung den hohen Freizeitwert, den die Beschäftigung mit Tieren, ihre Hege und Pflege, die züchterische Arbeit und nicht zuletzt der Erfolg auf kleinen und großen Schauen bietet.

Der Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter, Dachverband von 17 Landesverbänden mit nahezu 200 000 Mitgliedern – wobei allein der Verband Bayerischer

Rassegeflügelzüchter rund ein Viertel stellt – ist mit Abstand die größte Tierzuchtorganisation in der Bundesrepublik Deutschland, wenn nicht ganz Europas. Diese Zahlen sagen eindrucksvoll alles aus über die Beliebtheit, aber auch den hohen gesellschaftspolitischen Stellenwert der Kleintierzucht.

Veranstaltungen dieser Art bieten einmalige Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch und zur Begegnung mit Gleichgesinnten. Ich wünsche den in Rosenheim versammelten Fachleuten, daß sich ihr Besuch lohnt und jeder einzelne neue Impulse für eine weiterhin erfolgreiche Arbeit in der Rassegeflügelzucht mit nach Hause nehmen kann.

Für erfolgreiche Züchter – die ideale Kombination:

- DKZ –
die qualifizierte
Fachzeitschrift
- umfassende
Fachliteratur
anerkannter
Autoren



**Deutscher
Kleintier-Züchter
Verlagshaus Reutlingen
Oertel + Spörer GmbH + Co.**

7410 Reutlingen · Postfach 1642 · Tel. 07121/302-555

Grußwort



DR. STÖCKER
Oberbürgermeister der
Stadt Rosenheim

Die Stadt Rosenheim heißt alle Teilnehmer und Gäste der Bundestagung 1990 des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter in der schönen Stadthalle sehr herzlich willkommen.

Ich freue mich sehr, daß Sie die Stadt Rosenheim mit ihrer reizvollen Umgebung und dem hohen Freizeitwert als Tagungsort gewählt haben. Gerade hier steht Ihr schönes, der Arterhaltung und der Artenvielfalt dienendes Hobby noch in Einklang mit der noch weitgehend intakten Umwelt.

Dem Verband Bayer. Rassegeflügelzüchter e.V. sowie dem Geflügelzuchtverein Rosenheim 1894 e.V. danke ich für die Ausrichtung und die Bemühungen, die Bundestagung nach Rosenheim zu bekommen. Der Veranstaltung wünsche ich einen guten und erfolgreichen Verlauf, und den Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in Rosenheim.



8470 NABBURG · Rankenweg 9 · Postfach 1124 · Telefon (09433) 6125

Handwerklich hergestellte Artikel aus Zinn und Keramik.
Exklusive Geschenke, Gebrauchs- und Schmuckgegenstände.

Besonders interessant für Geflügelzüchter:

Wir besitzen eine große Anzahl von Tier-Zinneinlagen
und sind deshalb jederzeit in der Lage,
für Sie individuell jeden unserer Teller,
Becher oder Zinndeckel

mit dem von Ihnen gewünschten Motiv anzufertigen.

Da wir alle unsere Formen selbst herstellen,
ist es auch möglich, eine Zinneinlage
nach Ihren Vorlagen zu produzieren.

**Informieren Sie sich
Rufen Sie uns an
Besuchen Sie uns**

Grüßwort



HERMANN RÖSCH
Präsident
des Bundes Deutscher
Rassegeflügelzüchter e.V. gegr. 1881

In den Tagen vom 31. Mai bis 2. Juni 1990 sind die Delegierten zur 153. Bundesversammlung vom BDRG nach Rosenheim eingeladen.

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung eines beachtlichen Leistungsschubes des Landesverbandes Bayern und seiner Züchter. Die 71. Nationale mit allen ihren Auswirkungen hat auch auf diese Veranstaltung einen erheblichen Einfluß und prägt die Gesamtsituation des BDRG.

Auch in diesem Jahr gilt es, bedeutende Beschlüsse zu fassen. Die Satzung und die AAB sind im Umbruch, um unsere Organisation auf dem richtigen Weg zu halten und den anstehenden Problemen gerecht zu werden.

Ein umfassendes Arbeitsprogramm erwartet die Delegierten und wir hoffen, daß es gelingen möge, für die Zukunft positive Impulse freizusetzen.

Der Landesverband Bayern hat die Durchführung dieser Tagung übernommen. Hierfür bedanken wir uns sehr herzlich und wir sind sicher, daß die Tagung in Rosenheim für die Teilnehmer nachhaltige Eindrücke und für die Organisation insgesamt gute Ergebnisse bringen wird.

Herzlich willkommen zur 153. Bundesversammlung des BDRG!

Hotel Alfa

Inh. Richard Moser

2. Vors. des SV der Locktauben-Züchter

Lockentauben · Spitzenzucht · Bayer. Kröpfer · Perückentauben

8 München 2
BTX 8952142

Hirtenstraße 20-22

Am Hauptbahnhof

Telex 52 12 461

Telefon 089 / 59 84 61-65

Telefax 089 / 59 23 01



Willkommen in München!

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im *ALFA*.

Der Hotelkomplex, bestehend aus drei miteinander verbundenen Gästehäusern mit 130 Betten, ist ein führendes Hotel der gehobenen Mittelklasse.

Die kultivierte Gastlichkeit und die freundliche Aufnahme in unseren Häusern werden Sie sicher angenehm überraschen. Die reichhaltige Frühstückskarte wird Ihre Tage im *ALFA* schmackhaft einleiten.

Der Versuch, im *ALFA* zu wohnen, lohnt sich.

Moderne, behaglich eingerichtete Einzel-, und Mehrbettzimmer mit Bad, WC, Radio, Dusche und Telefon.

Beste, zentrale, doch ruhige Lage am Hauptbahnhof in unmittelbarer Nähe der Einkaufszentren und der Fußgängerzone.

Alle Verkehrsmittel sind vom Hotel aus sofort erreichbar.

Dieses Haus wird empfohlen vom
This Hotel is recommended by the
Cet Hôtel est recommandé par l'



Problemlose Anfahrt aus allen Richtungen

Easy access from all directions

Accès facile de toutes directions

Grüßwort

KARL SOLLFRANK
1. Vorsitzender
Verband Bayerischer
Rassegeflügelzüchter e. V.



Ein herzliches „Grüß Gott“ zur 153. Bundesversammlung in Bayern.

Einen ganz besonderen Anlaß, diese Bundestagung im Landesverband Bayern durchzuführen, gibt es diesmal eigentlich nicht, es wäre denn damit wieder einmal deutlich zu machen, daß dieser große, aktive Landesverband innerhalb seiner Bundesorganisation BDRG immer und jederzeit bereit ist, konstruktiv mitzuarbeiten zum Wohle unserer Sache.

Für viele werden die Tage im schönen Oberbayern sehr arbeitsreich sein. Alle diejenigen, welche die Möglichkeit haben, ein paar Tage dranzuhängen, um einige Stunden in unseren schönen bayerischen Bergen zu verbringen, sollten das tun, ich wünsche ihnen dazu noch ein ganz besonders schönes Wetter.

Rosenheim wurde nicht von ungefähr Tagungsort. Zum Panorama findet sich hier ein ganz besonders aktiver Rassegeflügelzuchtverein, der bekannt ist als Ausrichter der „Bayerischen Junggeflügelschauen“. Danke allen, die dabei mitgeholfen haben.

Die Weichen für ein angenehmes Arbeiten aller Gremien sind gestellt, hoffen wir, daß wir alle auch das Glück haben, immer die richtigen Entscheidungen zu treffen, und ich hoffe ganz besonders, daß Sie sich alle recht wohl fühlen innerhalb unseres schönen Bayemlandes!

Möge Ihnen allen diese 153. Bundestagung in Rosenheim immer in sehr angenehmer Erinnerung bleiben.

Fränkische Trommeltaube

Unsere Fränkische Trommeltaube wurde um die Jahrhundertwende aus der Deutschen doppelkuppigen Trommeltaube und verschiedenen Farbentauben vor allem im Raum Oberfranken und dem angrenzenden Thüringer Land herausgezüchtet. Ihre Anerkennung als eigenständige Rasse erhielt sie durch die hartnäckigen Bemühungen des am 13. 1. 1924 in Michelau/Ofr. gegründeten „Club Fränkischer Trommeltaubenzüchter“ erst im Jahr 1933.

Zuchtziel war damals, einerseits eine Taube mit guter Trommelfertigkeit und gefälligem Aussehen (es gab schon seltenerzeit eine Vielzahl von Farbenschlägen) zu erhalten, vor allem aber eine vollfleischige Wirtschaftstaube, die in der Lage war, einen Teil ihres Futterbedarfs durch „Feldern“ selbst zu decken, und die außerdem keine großen Ansprüche an die Unterbringung stellte. Die beiden letzten Voraussetzungen konnte eine vollbeladene Taube, wie es die Dt. doppelkuppige Trommeltaube ist, nicht erfüllen, weshalb man die Glatzfüßigkeit anstrebte.

In der heutigen Zeit spielen diese Faktoren keine wesentliche Rolle mehr, trotzdem hat unsere Fränkische Trommeltaube sich in den letzten Jahren über das gesamte Bundesgebiet und darüber hinaus ganz gut verbreiten können. Die Hochburg liegt aber nach wie vor im Raum Oberfranken. Daß unsere Taube immer neue Liebhaber gewinnt, verdankt sie nicht allein ihrem anmutigen Äußeren, sondern auch ihrer Zutraulichkeit und Zuchtfreudigkeit, die wir ihr bis heute bewahren konnten, obwohl auch diese Taube in den letzten Jahren an Größe und Gewicht etwas zugelegt hat. Bei den Weißen und den Farbenschlägen in Blau ist hier teilweise die Grenze nach oben bereits erreicht. Wir wünschen jedoch auch keine schwache Form, sondern einen kräftigen Körper mit dickem, verhältnismäßig kurzem Hals, relativ tiefem Stand (Schenkel nicht sichtbar), mittellang und nur leicht abfallender Rückenlinie.

Hauptmerkmal ist der Kopfputz, bestehend aus Haube und Nelke. Die Haube soll aufrechtstehend, breit, gut gefüllt (federreich) und fest in der Feder sein. Der Haubenauslauf wird fein auf das Auge zugezogen, jedoch nicht ganz bis ans Auge heranreichend, und ohne Rosetten ver-



langt. Eine Scheitelung der Hauben- und Hinterhalsfedern im Nacken, die sogenannte Kimme, wird angestrebt.

Die Nelke soll ovale Form haben, nach allen Seiten gleichmäßig verteilt sein, so daß von oben betrachtet die Augen und Schnabelwarzen gut abgedeckt sind. Der Nelkenmittelpunkt darf nicht vor, sondern muß möglichst weit oben zwischen den Augen liegen, damit die Stirn nicht so stark hervortritt und der Kopf möglichst flach erscheint.

Durch ihre bei sachgerechter Haltung problemlose Zucht und ihr zutrauliches Wesen ist diese Rassetaube besonders auch für den Anfänger gut geeignet.

Sie ist derzeit in folgenden Farbenschlägen zugelassen: Einfarbige in Weiß, Schwarz, Rot, Gelb und Blau, Letztere auch mit schwarzen Binden oder gehämmert: Blauschimmel, Blaufahle und Mehlichte mit oder ohne schwarze Binden sowie Gelerchte, die das Farbspiel der Coburger Lerche aufweisen; Muselköpfe mit oder ohne Flügelrose; Getigerte und Gescheckte in Schwarz, Rot, Gelb und Blau; Weißschilder in Schwarz, Rot und Gelb; Geherzte und Gedeckte in Schwarz, Rot, Gelb, Blau, Blaugehämmert, Mehlicht und Gelercht sowie seit einigen Jahren auch Erbsgelbe. Während die Einfarbigen und alle Farbenschläge in Blau schon durchwegs gut verbreitet und teilweise bester

Qualität sind, bereiten besonders die Farbenschläge mit Zeichnung – Weißschilder, Geherzte und Gedeckte – noch erhebliche Schwierigkeiten, weil sich das Zeichnungsbild noch nicht konstant vererbt. Diese Farbenschläge können nur Züchtern empfohlen werden, die das Besondere lieben, dabei aber Ausdauer und gewisse züchterische Erfahrungen mitbringen.

Das Augsburger Huhn

Unstrittig ist Bayern in punkto Rassegeflügel ein Taubeland. Gerade deshalb möchten wir auf die einzige in unserem Land entstandene und noch vorhandene Hühnerrasse die Aufmerksamkeit lenken. Diese ist noch relativ jung. Ihre Entstehung führt in die Zeit kurz vor der Jahrhundertwende. In eine Zeit also, in der man auf die Wirtschaftlichkeit der damals stark betriebenen Hühnerhaltung großen Wert legte.

So ist uns überliefert, daß das Italiener-Huhn und die La Flèche die Ausgangsrassen für die Augsburger waren. Die Besonderheit und das herausragende Rassemerkmal ist der Kopf der Tiere. Diesen schmückt ein Kronenkamm, der gleichzeitig auch der Blickfang ist. Obwohl die Leistungsmerkmale schon bei einer ganz normalen und natürlichen Haltungsförm viele Ansprüche abdecken, hat die gegenwärtige Verbreitung jene aus den besten Zeiten noch lange nicht erreicht.

Wenige aber engagierte Züchter haben nicht nur die Rasse auf einen hohen Qualitätsstand gebracht, sondern einem Trend der Zeit folgend, in den 60er Jahren auch die Zwerge entstehen lassen. Obwohl schon mehrere Farbvarianten auf den Schauen gezeigt wurden, hat eine selbst auferlegte Beschränkung nur den schwarzen Farbenschlag in der Anerkennung behalten. Der Farbkontrast – Gefieder zu den Kopfpunkten ist mit den Farben schwarz und rot am besten gegeben.

Es ist eine reizvolle aber nicht ganz leicht zu züchtende Rasse. Also etwas für Züchter, die das Außergewöhnliche lieben und vor den überwindbaren Schwierigkeiten nicht zurückschrecken.



Organisation



Walter Schlegel
Ehrevorsitzender des
Verbandes Bayerischer
Rassegeflügelzüchter
Ansprechpartner für
alle Organisationsfragen



Günter Hellenthal
1. Schriftführer des
Verbandes Bayerischer
Rassegeflügelzüchter
Auskünfte über alle
Organisationsfragen
Informationsstand
in der Stadthalle



Josef Strohmayer
1. Kassier des
Verbandes Bayerischer
Rassegeflügelzüchter
Empfang der Ehrengäste



Karlheinz Sollfrank
1. Vorsitzender des
Verbandes Bayerischer
Rassegeflügelzüchter
Ansprechpartner für
alle Organisationsfragen



Otto Spanheimer
2. Vorsitzender des
Verbandes Bayerischer
Rassegeflügelzüchter
Ansprechpartner für
alle Organisationsfragen



Manfred Kull
2. Schriftführer des
Verbandes Bayerischer
Rassegeflügelzüchter
Informationsstand



Angelika Kull
2. Kassier des
Verbandes Bayerischer
Rassegeflügelzüchter
Informationsstand

Organisation Vorstandschaft



Georg Garnreiter
1. Vorsitzender
GZV Rosenheim
Ansprechpartner
für alle örtlichen
Organisationsfragen



Georg Manhart
2. Vorsitzender
GZV Rosenheim
zuständig
für Rahmenprogramm



Georg Dettendorfer
Kassier GZV Rosenheim
zuständig
für Rahmenprogramm



Franz Kaiser
zuständig
für Rahmenprogramm



Rainer Stauct
Schriftführer
GZV Rosenheim
Verantwortlich für
den techn. Ablauf
in der Stadthalle

Geflügelzuchtverein Rosenheim 1894 e.V.



Ausstellungshalle des GZV Neudrossenfeld Ofr.



Ausstellungshalle GZV Maxhütte-Haidhof Oberpfalz

Zeitplan des Tagungs- und Rahmenprogramms in Rosenheim

Mittwoch, 30. Mai 1990

Anreise der am Donnerstag tagenden Teilnehmer
ab 17.00 Uhr Gemütliches Beisammensein im Stadthallen-Restaurant Rosenheim, Kufsteiner Straße

Treffpunkt Congress-Hotel, Brixstraße 3

Donnerstag, 31. Mai 1990

9.00 Uhr	Sitzung des Zucht- und Anerkennungsausschusses	Congress-Hotel – Raum Breitenberg
9.00 Uhr	Tagung der Landesverbandsjugendobmänner	Congress-Hotel – Raum Kampenwand
10.00 Uhr	Sitzung des Präsidiums	Congress-Hotel – Raum Samerberg
10.00 Uhr	Für Nichtdelegierte – Stadtführung Rosenheim	Treffpunkt: Congress-Hotel
12.00–14.00	Gemeinsames Mittagessen im Restaurant – Stadthalle	
ab 19.00 Uhr	Gemütliches Beisammensein in der Stadthalle	

Freitag, 1. Juni 1990

9.00 Uhr	Sitzung des Bundesvorstandes	Congress-Hotel – Raum Wendelstein
9.00 Uhr	Tagung der Landesverbandsjugendobmänner	Congress-Hotel – Raum Kampenwand
9.00 Uhr	Busfahrt zur Kirche Rott am Inn, Stadtführung Wasserburg – Führung durch die Rathaussäle, Mittagessen im Zellerreit-Bauernhausmuseum in Amerrang. Ankunft in Rosenheim ca. 16.30 Uhr	
18.30 Uhr	Abfahrt mit den Bussen vom Congress-Hotel – Zum Bayerischen Abend im Gasthof Kistlerwirt in Bad Feilnbach	

Samstag, 2. Juni 1990

9.00 Uhr	Eröffnung der 153. Bundesversammlung in der Stadthalle Rosenheim Festansprache: Staatsminister Herr Simon Nüssel	
8.30 Uhr	Abfahrt ab Congress-Hotel – Busfahrt zum Chiemsee über Simsee nach Prien – Dampferfahrt zur Herreninsel – Führung im Königsschloß Herrenchiemsee oder Wanderung um die Insel – Mittagessen voraussichtlich auf der Ratzinger Höhe – Rückfahrt über Bernau – Aschau – Sachrang – Frasdorf – Samerberg – Neubauern nach Rosenheim Ankunft in Rosenheim ca. 16.00 Uhr	
19.30 Uhr	Großer bunter Abend in der Stadthalle Rosenheim Einlaß ab 18.30 Uhr Es wirken mit: Rosenwind Buam – Geschwister-Gesangsduo – Inge & Maria – Wildenwarter Posaunentrio – Kieferer Alphornbläser – Kiefersfeldener Schuhplattler. Durch das Programm führt Martin Gruber aus Oberaudorf Die Stadthalle Rosenheim und das Congress-Hotel liegen direkt im Stadtzentrum, nur 5 Gehminuten vom Bahnhof (IC-Anschluß) entfernt	

Großer bunter Abend

mit bekannten Künstlern

Martin Gruber führt
durch das Programm;

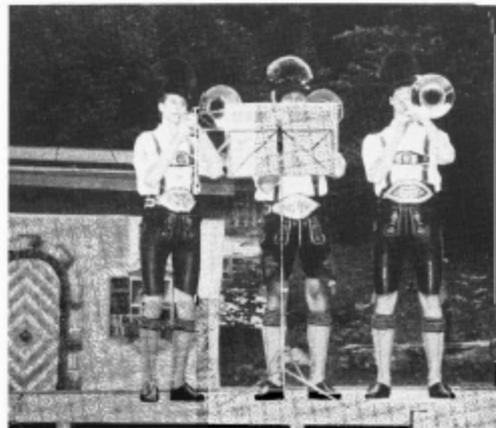


Kieferer Alphornbläser



Rosenwind Buam

Wildenwarter Posaunen-Trio



INGE & MARIA singen seit 1982 im Duett. Inzwischen haben die Schwestern mehr als 1000 Auftritte auf ihrem künstlerischen Konto verbucht – alle auf der Haben-Seite. „Wir singen, weil's uns g'freit“, sagen sie wie aus einem Munde. Und das spürt man bei jedem ihrer Lieder. So hat man volkstümliche Musik selten gehört: lustig, natürlich und ein bisserl frech dazu.

Zuchtbuch - Bayern

Entstehung:

Dr. Bernhard Grzimek hat als Student zu Beginn der 30-iger Jahre eine Testumfrage an alle Geflügelzüchtervereine gerichtet um Zucht- und Legeleistungen unserer Hühner und Zwerghühnerrassen zu ermitteln. An diesem Test hat sich der Geflügelzüchter-Verein Damm beteiligt und weiterhin diese Anregung verfolgt. Daraus hat sich nach einiger Zeit der Gedanke der Abstammungskontrolle durchgesetzt. Damit war die Grundlage für die Arbeit der Leistungsgruppen gegeben und von der Reichsfachgruppe Ausstellungsgeflügelzüchter 1937 übernommen. Albert Lauer Ansbach führte das Zuchtbuch Bayern von 1937 bis 1950. Sein Nachfolger war Ernst Freymüller, Aschaffenburg (von 1950 - 1974). Obmann ab 1974 ist Edgar Willig, Glattbach.

Ziele:

Das Zuchtbuch widmet sich der Erforschung und Entwicklung der Rassen des Hausgeflügels jeder Art und erstrebt die Vertiefung der Zuchtarbeit. Die Forderung nach standardgemäßer Schönheit wird ebenso bejaht, wie die nach Lebendfähigkeit, Vermehrungsfähigkeit und artgemäße Nutzleistung.

Das Zuchtbuch erstrebt deshalb auch die laufende Beratung und Betreuung aller Zuchten, in den dem Verband Bayer. Rassegeflügelzüchter angeschlossenen Vereinen, durch die Vereinszuchtwerte. Es übernimmt im Rahmen seiner Möglichkeiten deren Ausbildung und Anleitung.

Arbeitsweise:

Jeder Züchter kann nach seinen Möglichkeiten teilnehmen. Hierzu gibt es folgende Gruppen:

- Gruppe 1 betrifft Züchter, die nur täglich ihren Eieranfall festhalten können. Sie ergänzen ihre Angaben durch Aufschreibung der Brut- und Schauerergebnisse.
- Gruppe 2 führt entweder ganzjährig Fallnestkontrolle ohne Kükenkennzeichnung oder zeitweilige Fallnesterkontrolle mit Kükenkennzeichnung, führt jedoch Liste über den täglichen Eieranfall, sowie über Brut- und Schauerergebnisse.
- Gruppe 3 erfaßt Zuchten, die ganzjährig Fallnestkontrolle betreiben und Küken beim Schlupf abtarnungsmäßig mit Marken versehen. Hinzu kommt noch die Meldung der Schauerergebnisse.

Taubenzuchten rangieren in Gruppe 3. Ihre Angaben erstrecken sich auf Zuchtpaarmeldung Zuchtergebnisse der Einzelpaare und der Schaumeldung.

Alle erforderlichen Vordrucke für sämtliche Angaben stehen den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung.

Außer der Gruppe 1 werden alle Aufschreibungen im Durchschreibeverfahren ausgeführt. Die Durchschriften sind termingemäß einzureichen.

Erforschung der Rassen:

Die von den Mitgliedern eingelieferten Aufschreibungen werden von der Sammelstelle ausgewertet. Es interessieren von jeder gemeldeten Rasse die artmäßig vorliegenden Zucht- und Leistungsergebnisse. (Zucht-, Brut- und Aufzuchtergebnisse, sowie Schauerfolge). Hinzu kommt, außerhalb der Tauben, auch die Legeleistung). Die Ergebnisse werden - nach Rassen getrennt - festgehalten. Sie sollen im Laufe der Zeit Aufschluß über die Konstitution der Rassen geben.

Vorteile der Mitarbeit:

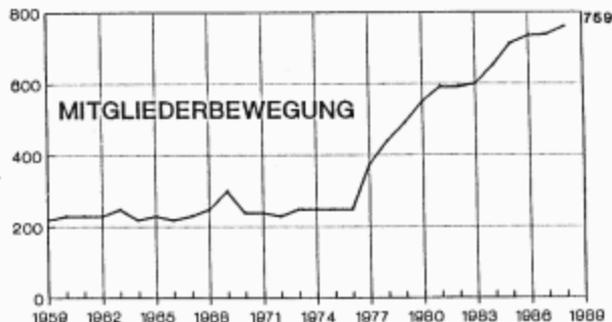
Sämtliche Vordrucke für die geforderten Aufschreibungen (Zuchtheft, Legeheft, Legetabellen) erhalten die Mitglieder kostenlos.

Züchter, von denen die gruppenmäßige Aufzeichnungen am Ende des Zuchtjahres vorliegen, erhalten eine Stallplakette, die die ordnungsgemäßen Aufschreibungen des abgelaufenen Jahres bestätigt.

Außerdem vergibt das Zuchtbuch für diese Zuchten, soweit sie sich an der Bayer. Landesschau oder einer Zuchtbuchschau beteiligen, Zuchtprämien. Die Vergabung erfolgt nach einem Punktsystem, wobei nur die Qualitätsnote und der jüngste Jahrgang berücksichtigt wird.

25 Jahre Zuchtwartebriefe:

Die Betreuung aller Bayr. Zuchtwarte obliegt dem Zuchtbuch Bayern. Die Tätigkeit des Vereinszuchtwarts wird durch den monatlichen Zuchtwartebrief unterstützt. Seit 25 Jahren erhalten alle Vereine dieses Schreiben, das fachliche Themen anspricht. In allen 7 Bezirksverbänden wird jährlich eine Schulungstagung, mit großem Erfolg, durchgeführt. Im Jahre 1989 haben 1054 Personen daran teilgenommen.



Bayerischer Abend

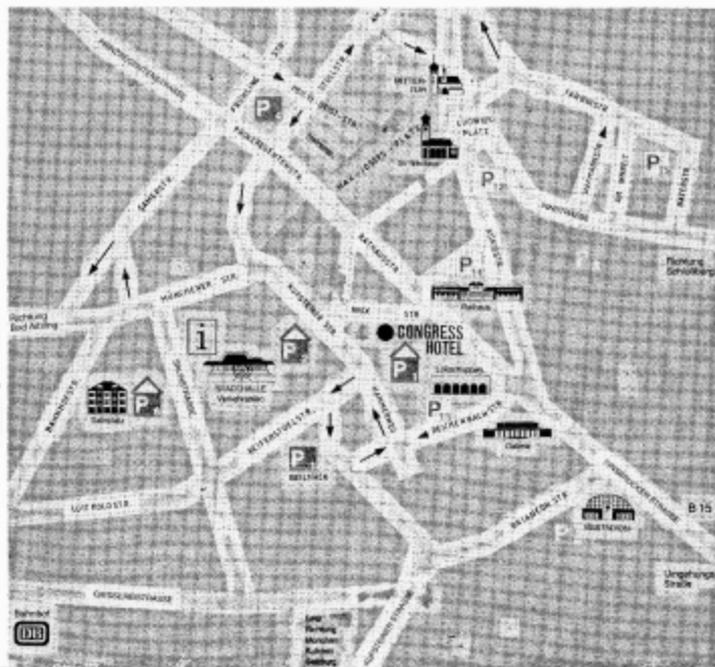
mit der Kirnstener Tanzmusi





So erreichen Sie
Rosenheim

und so die Stadthalle
und
das Congress-Hotel



SOLLFRANK's Ausstellungskäfige

SOLLFRANK KG 8500 NÜRNBERG

Schießplatzstraße 40 · Telefon 09 11/48 35 20



Ein Begriff für Qualität!

Mengenrabatte bei Ausstellungskäfigen

- ab 20 Käfige 3 %
- ab 40 Käfige 4 %
- ab 60 Käfige 5 %

- Bessere Stabilität und Haltbarkeit durch zusätzliches Umösen der Drahtenden
- Einfacher und sicherer Deckelverschluss
- Leichtes Ein- und Aussetzen durch Schiebetüren
- Eine Vorrichtung zum Einhängen der Wasser- und Futtergefäße an beiden Seiten
- Bessere Übersicht durch geschweißte Drahtstäbe
- Auf Ausstellungen präsentieren sich die Tiere in übersichtlichen Käfigreihen vorteilhafter und geben ein besseres Ausstellungsbild ab
- Käfigböden aus Holz mit Nut und Feder hergestellt. Die Einhängenvorrichtung aus Winkelisen versehen und angeschraubt

Größen	Käfig	Boden	Ständer 2-etagig	
100x100 cm für Puten, Gänse und Enten	2 teilig	160,-	90,-	35,-
70x70 cm für Hühner, Enten und Kaninchen	3teilig	127,-	70,-	35,-
60x60 cm für Hühner und Kaninchen	3teilig	115,-	60,-	30,-
50x50 cm für Zwerghühner und Kaninchen sowie große Taubenrassen	4teilig	113,-	55,-	30,-
40x40 cm	5teilig	113,-	55,-	30,-

neu

jetzt im 5 mm
starken Drahtrahmen

50x50	2teilig	63,-	35,-	-
40x40 cm	2teilig	60,-	35,-	-
40x40	3teilig	83,-	45,-	-

Skonto, zuzügl. MWSt.

HESSEN
Ludwig Becker
Goethestr. 51a
6102 Pfungstadt
Tel. 06157/4856

HESSEN
Bernhard Rührig
Wielandstr. 28
6360 Friedberg
Tel. 06031/92503

Abgabestelle
Nähe REUTLINGEN
gesucht
(Preisrichter
bevorzugt)

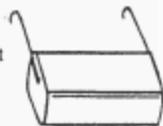
WÜRTTEMBERG
Franz Zepf
Lerchenstr. 1
7204 Wünnlingen
Tel. 07461/74783

WÜRTTEMBERG
Franz Posp
Amstr. 24 (Siedlung)
7107 B. Friedriehshall
01 Kochendorf
Tel. 07136/5843
OBERPFALZEN
Manfred Kull
Oberer Lerchenfeld 193
8581 Neudrosselfeld
Tel. 09203/226

Abgabestelle
WESTFALEN
gesucht
(Preisrichter
bevorzugt)
Abgabestelle
NÖRDEUTSCHLAND
RAUM HANNOVER
gesucht
(Preisrichter
bevorzugt)

Trink- und Futtergefäße für Groß- und Wassergeflügel

- bewährt, praktisch und stabil aus verzinktem Blech mit stabilen Drahthaken
- DM 14,-
- ab 10 Stück DM 12,-
- ab 50 Stück DM 11,- + Mwst.



IN OBERBAYERN... SPITZE!

**Für Veranstaltungen
mit Urlaubs-Effekt
Vielseitiges Raum-
angebot für
10 bis 1200
Personen**



Stadthalle Rosenheim

und Ausstellungszentrum
LOKSCHUPPEN AM RATHAUS
Ausstellungen – Kongresse – Tagungen

*Kufsteiner Straße 4 · 8200 Rosenheim
Telefon 08031/3001-0, Telefax 33863*